

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

22. April 1953

14/J

Anfrage

der Abg. Tončić, Krippner, Machunze, Dr. Oberhammer und Genossen  
 an die Bundesregierung,  
 betreffend die Entführung des Realschülers Johann Schlossnickel beim Betreten des Schulgebäudes.

-.-.-

Am 21.6.1947 wurde der damals 17jährige Realschüler Johann Schlossnickel beim Betreten der Realschule Wien IV., Waltergasse, von Angehörigen der sowjetischen Besatzungsmacht in ein Auto mit sowjetischem Kennzeichen gezerrt und weggebracht.

Strassenpassanten, die diesen Vorfall beobachtet hatten, versuchten durch ihr Eingreifen die Entführung des Schülers zu verhindern, wurden aber von den Insassen dieses Autos mit vorgehaltenen Pistolen in Schach gehalten. Ebenso versuchte der herbeigeholte Posten der in der Nähe befindlichen sowjetischen Kommandantur zuerst gegen die Autoinsassen einzuschreiten, ging aber nach einem kurzen Gespräch in russischer Sprache wieder zur Kommandantur zurück.

Über seinen Aufenthalt und sein Schicksal wurde bisher nichts bekannt. Es ist begreiflich, dass die Angehörigen des Genannten in grosser Sorge um diesen leben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesregierung die

Anfrage:

Ist die Bundesregierung bereit, zu berichten, was in dieser Angelegenheit bisher unternommen wurde, und was beabsichtigt sie künftig zu veranlassen, um die Rückkehr des Johann Schlossnickel, zumindest aber die Feststellung seines derzeitigen Aufenthaltsortes herbeizuführen?

-.-.-.-